

Betreff:

Antrag: Menge des gesammelten Elektronikschrotts erhöhen.
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 21.04.2015

Antragstext:

Elektronikschrott enthält wertvolle Rohstoffe, für die die Entsorgungsbetriebe (ELW) Einnahmen erzielen. Ansonsten landen diese im Restmüll, für dessen Transport und Verbrennungen nach bzw. in Frankfurt oder Hanau bezahlt werden müsse. Das Zurückgewinnen von wertvollen sekundären Rohstoffen durch Recycling hat zusätzlich einen positiven Effekt für die Umwelt. Heute kommen pro Einwohner bis zu 2,5 Kg gesammelten Elektronikschrotts pro Jahr zusammen. Die Menge an recycelten Rohstoffen gilt es zu steigern.

Nach der vom Bundeskabinett gebilligten Reform des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes sollen Geschäfte mit einer Elektro-Verkaufsfläche von über 400 Quadratmeter verpflichtet werden, kleine Geräte generell kostenlos zurückzunehmen, größere Geräte beim Kauf eines gleichwertigen neuen Geräts.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. über den abgeschlossenen Modellversuch in Erbenheim, Elektronikschrott mit orangenen Hüllen in der Gelben Tonne einzusammeln zu berichten,
2. den aktuellen Modellversuch in Kastel, Elektronikschrott in silbernen Containern einzusammeln vorzustellen sowie
3. darzulegen, welche Überlegungen es seitens der ELW gibt, bei den Geschäften die zukünftig Elektronikschrott zurücknehmen müssen, diesen dort einzusammeln und einer Verwertung zuzuführen.

Wiesbaden, 22.04.2015

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Julian Prigge
Fraktionsreferent

Nadine Ruf
Fachsprecherin
(SPD-Fraktion)

Sven Bingel
Fraktionsreferent